

Kassel, 10. August 2011

## **Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung**

### **Energiewende jetzt - auch hier in der Region!**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.62 -

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Zeidler

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Energiemix für die Versorgung der öffentlichen Gebäude (insbesondere den Anteil an Atom- und Kohlestrom) sowie die aktuellen Vertragslaufzeiten werden öffentlich gemacht.
2. Alle öffentlichen Gebäude werden mit Energie aus regenerativen Quellen und von Versorgern, die keine Energie aus Atom- und Kohlekraftwerken herstellen bzw. vertreiben, versorgt (sollte dies bisher nicht der Fall sein). Sollte der aktuelle Vertrag noch länger als bis zum Jahresende 2011 laufen, soll geprüft werden, unter welchen Bedingungen eine vorzeitige Kündigung des Vertrages und damit ein früherer Umstieg möglich ist.
3. Die Stadt Kassel als Gesellschafterin der Städtischen Werke Kassel wirkt darauf hin, dass die Städtischen Werke zukünftig an Privat- und Geschäftskunden 100% Naturstrom vertreibt, der entweder selbst produziert ist oder von einem Produzenten stammt, der gleichzeitig keinen Strom aus Atom- oder Kohlekraftwerken gewinnt und vertreibt. Die Städtischen Werke werden beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen eine vorzeitige Kündigung des Vertrages mit Vattenfall und damit ein früherer Umstieg möglich ist.
4. Eine Demokratisierung der Energieversorgung wird vorangetrieben und zwar u.  
a. durch: eine öffentliche Diskussion der Möglichkeiten einer Energiegenossenschaft sowie durch die Initiierung eines Runden Tisches „Regionale Energiewende/Demokratisierung der Energieversorgung“, an dem auch interessierte Einwohner/innen teilnehmen können.

### ➤ Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext der Bürgereingabe wird in den Absätzen 1 und 2 wie folgt geändert:  
Die Worte „öffentlichen“ werden durch die Worte „städtischen“ ersetzt.

Der Eingabeausschuss fasst bei  
Zustimmung: Einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: CDU  
Abwesend: FDP  
den

#### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung betr. Energiewende jetzt - auch hier in der Region!, 101.17.62, wird **zugestimmt**.

### ➤ Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Absatz 2 des Beschlusstextes der Bürgereingabe erhält folgende Fassung:

2. Alle **städtischen** Gebäude werden mit Energie aus regenerativen Quellen **oder aus Kraft-Wärme-Kopplung** versorgt. **Die Städtischen Werke prüfen, ab wann ihre Energieproduktion aus Kohle durch regenerative Energiegewinnung ersetzt wird.**  
Sollte der aktuelle Vertrag noch länger als bis zum Jahresende 2011 laufen, soll geprüft werden, unter welchen Bedingungen eine vorzeitige Kündigung des Vertrages und damit ein früherer Umstieg möglich ist.

Der Eingabeausschuss fasst bei  
Zustimmung: Einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: CDU  
Abwesend: FDP  
den

#### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne zur Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung betr. Energiewende jetzt - auch hier in der Region!, 101.17.62, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und B90/Grüne geänderte Bürgereingabe**

1. Der Energiemix für die Versorgung der **städtischen** Gebäude (insbesondere den Anteil an Atom- und Kohlestrom) sowie die aktuellen Vertragslaufzeiten werden öffentlich gemacht.
2. Alle **städtischen** Gebäude werden mit Energie aus regenerativen Quellen **oder aus Kraft-Wärme-Kopplung** versorgt. **Die Städtischen Werke prüfen, ab wann ihre Energieproduktion aus Kohle durch regenerative Energiegewinnung ersetzt wird.** Sollte der aktuelle Vertrag noch länger als bis zum Jahresende 2011 laufen, soll geprüft werden, unter welchen Bedingungen eine vorzeitige Kündigung des Vertrages und damit ein früherer Umstieg möglich ist.
3. Die Stadt Kassel als Gesellschafterin der Städtischen Werke Kassel wirkt darauf hin, dass die Städtischen Werke zukünftig an Privat- und Geschäftskunden 100% Naturstrom vertreibt, der entweder selbst produziert ist oder von einem Produzenten stammt, der gleichzeitig keinen Strom aus Atom- oder Kohlekraftwerken gewinnt und vertreibt. Die Städtischen Werke werden beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen eine vorzeitige Kündigung des Vertrages mit Vattenfall und damit ein früherer Umstieg möglich ist.
4. Eine Demokratisierung der Energieversorgung wird vorangetrieben und zwar u. a. durch: eine öffentliche Diskussion der Möglichkeiten einer Energiegenossenschaft sowie durch die Initiierung eines Runden Tisches „Regionale Energiewende/Demokratisierung der Energieversorgung“, an dem auch interessierte Einwohner/innen teilnehmen können.

Der Eingabeausschuss fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke

Ablehnung: CDU

Enthaltung: --

Abwesend: FDP  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der durch Änderungsanträge der SPD-Fraktion und Fraktion B90/Grüne geänderten Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung betr. Energiewende jetzt - auch hier in der Region!, 101.17.62, wird **zugestimmt**.

Dr. Günther Schnell  
Vorsitzender

Nicole Schmidt  
Schriftführerin